

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ⓩ

Peter Rosegger

Das Sünderglöckel

26 Bogen 8^o.

Preis brosch. M 4.—, geb. M 5.—; Halbfrz. M 5.50.



„In alten Zeiten soll die Sitte gewesen sein, daß des Abends spät, wenn die Kinder schlafen gegangen waren, über der Stadt ein Glöcklein läutete. Es wurde geläutet zur Mahnung und Warnung den Zechern, Balgern und Schleichern, den Versuchten und Verirrten und allerhand Sündern. Dann wurde es auch geläutet bei Gerichten und Hochgerichten, bei feindlichen Überfällen und Elementarereignissen und endlich an Buß- und Versöhnungstagen zum Weckruf den Versumpften und zum Troste den Verzagten. Das Sünderglöckel war es genannt. — Und das soll diesmal unser Zeichen sein.

Die einzelnen Stücke dieses Buches — alle dem einen Grundgedanken entstammend — sind an verschiedenen Stellen erschienen. Sie werden nun gleichsam wie Erzstücke gesammelt, um die kleine Glocke daraus zu gießen. . . .“
(Aus dem Vorwort.)

Am Ton dieses Sündenglökels werden sich Unzählige erfreuen und erbauen. Auf derbe Strafpredigten folgen heitere versöhnende Geschichtchen, die Bekämpfung von Torheiten und Sünden unserer Tage geht Hand in Hand mit einem treuen Weisen zum Guten und Schönen.

Der Name Peter Rosegger ist besonders jetzt anlässlich der glänzend verlaufenen Feier seines 60. Geburtstages in aller Munde. Es steht daher zu erwarten, daß sein neuestes, sehr zeitgemäßes Buch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt die erste Stelle einnehmen wird.



Lieferungsbedingungen.

Ich liefere nur auf Verlangen: In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33¹/₃% (Das gebundene Exemplar in Leinen für Mk. 3.45 bar, in Halbfranz für Mk. 3.85 bar.) Partien 11/10 beliebig gemischt mit den früheren Werken des Dichters zu gleichen Preisen unter Berechnung des Einbandes für das Freieemplar. Keine à cond.-Bestellungen werden nicht ausgeführt.

Ich bitte um tätige Verwendung und sehe zahlreichen Aufträgen gern entgegen.

Leipzig, Anfang Oktober 1903.

Hochachtungsvoll

L. Staackmann.